Gerichtsverhandlungen.

Halle, 9. Okt. (Schwurgerichts) Zur heutigen Verhandlung bildete den Gegenstand der Anklage eine Brandstiftung, die am 7. September v. J. bei Helbra verübt worden war. Abgebrannt ist damals ein Wohngebäude, das dem Bergmann Heinrich Agnes gehörte. Der Brandstifter soll der Arbeiter Hermann Mischnick aus Helbra gewesen sein, gegen den schon im Januar d. J. vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung anberaumt war. Die Sache konnte aber damals nicht verhandelt werden, da Mischnick sich auf die Flucht begeben hatte. Er ist Anfang Januar d. J. aus dem Gerichtsgefängniß in Eisleben mit 2 anderen Inhaftirten (Herrmann und Mendes) ausgebrochen, und trotz steckbrieflicher Verfolgung bis jetzt nicht ermittelt worden. Da man nun den Haupthäter nicht wieder erlangt hat, so mußte allein gegen einen der Theilnahme Verdächtigen verhandelt werden, nämlich gegen den damaligen Besitzer des abgebrannten Hauses, den Bergmann Heinrich Agnes aus Helbra. Er stand nun unter der Anklage der Anstiftung zur Brandstiftung. Agnes ist 38 Jahre alt, besitzt etwas Vermögen und ist einmal bestraft wegen Verrückung eines Grenzsteines mit 4 Wochen Gefängniß. In der Nacht vom 7. zum 8. September v. J. (Sonnabend zum Sonntag) brannte, wie erwähnt, das Angeklagten Haus, das Helbra an den nach Strbigerode und Ziegelroda führenden Straßen lag, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Nach allen Anzeichen mußte vorsätzliche Brandstiftung verübt worden sein; es waren nämlich 2 Feuerherde wahrgenommen worden: der lichterloh brennende Inhalt des Kellers und ein Stallgebäude. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, den Bergarbeiter Mischnick zu dieser Brandstiftung angestiftet zu haben. Der Angeklagte, aufmerksam gemacht, daß zweifellos vorsätzliche Brandstiftung vorliege, da auffallender Petroleumgeruch aus dem Kellerloch des Hauses wahrgenommen worden sei, gab zur Antwort: „Ja, wenn das richtig ist, dann nehme ich auch Brandstiftung an.“ Vorsitzender: „Nehmen Sie an, daß Mischnick der Thäter gewesen?“ Angekl.: „Das kann ich nicht sagen; ich traue es ihm auch nicht zu.“ Zur Aufklärung des Sachverhaltes war es nöthig, die auf Mischnick's Thäterschaft weisenden Wahrnehmungen zu erörtern und sie dem Angeklagten vorzuhalten. Mischnick stand in Arbeit bei Agnes in dessen Sandgrube und hielt sich in dem niedergebrannten Hause bei Agnes gerade in den letzten 4 Wochen vor dem Brande auf, nachdem er zuvor bei einer Wittwe Ackermann gewohnt hatte. Das erklärte Agnes für richtig, bestritt aber, im Einvernehmen mit Mischnick gestanden zu haben. Letzterer sei von Frau Ackermann weggezogen, weil deren Kinder seine Kammer benutzt hätten. Am 4. September v. J. habe Mischnick sich nach anderer Arbeit umthun müssen, weil im Winter das Arbeiten in der Sandgrube zu gering war. Am 7. September v. J. fuhr Mischnick von Eisleben nach Halle, um eine Arbeitsstelle zu erlangen, worauf er am Abend nach Eisleben zurückgekehrt und nach seiner Wohnung gegangen war. Verdächtig gemacht hatte Mischnick sich dadurch, daß er zuerst beim Entdecken des Feuers an der Brandstätte gesehen wurde und sich sehr auffällig benahm. Der von Helbra auf dem Wege nach Ziegelroda dort vorbeigekommene Bergmann Gutjahr hatte Feuerschein aus einem Kellerloche bemerkt und den dort betroffenen Mischnick auf den Brand aufmerksam gemacht, worauf Mischnick seltsamerweise gesagt: „Wo denn? Ich sehe doch nichts.“ Dann soll er an ein Stubenfenster des Bergmanns Pokorny gegangen sein und dort in gewöhnlichem Tone geäußert haben: „Du, du, es brennt.“ Statt nun zur richtigen Feuermeldestelle nach Helbra zu laufen, wie Gutjahr gewollt, soll Mischnick wo anders hingegangen sein, so daß er die Meldung auffällig verzögert habe. Bei seiner Vernehmung hat Mischnick angegeben, er sei an jenem Abend um 9 Uhr 42 Min. von Halle zurückgefahren, um 10 Uhr 52 Min. in Eisleben angekommen und bis Helbra eine Stunde gegangen, so daß er gegen 12 Uhr seine Wohnung erreicht habe. Diese Angabe ist aber unrichtig, da der Zeuge Gutjahr schon gegen ½ 11 Uhr mit Mischnick am Hause des Agnes zusammengetroffen war, wo bereits Feuerschein durch ein Kellerloch wahrgenommen wurde. Ueber alles dies erklärte der Angekl. Agnes nichts zu wissen. Am 7. Sept. v. J. habe er, von der Schachtarbeit kommend, mit den Bergleuten Höpfner und Pinkart den Heimweg angetreten und unterwegs auf einmal Feuerschein bemerkt. Es sei nicht zu erkennen gewesen, von wo er herrührte. Daß Pinkart ihn aufmerksam gemacht, nach der Richtung des Feuerscheins zu schließen, könne sein Haus, das Agnes'sche, in Gefahr sein, gab der Angeklagte als richtig zu und auch, daß er möglicherweise sich ruhig verhalten habe. Letzteres sei erklärlich, da er am Abend nach schwerer Arbeit doch ermüdet gewesen. Daß er andere Leute wegen des Brandes verdächtigt habe, könne er nicht sagen. Zur Ueberführung des Angeklagten, daß er Mischnick zur Brandstiftung angestiftet habe, kam es darauf an, einen Indizienbeweis zu erbringen. Zur Beweisaufnahme war die Vernehmung von 34 Zeugen angeordnet, darunter einige Schutzzeugen.

Des Angeklagten Vermögensverhältnisse sollen derangirt sein, so daß die Vermuthung nahe lag, er habe durch Abbrennen seines Hauses die Versicherungssumme erlangen wollen, und zwar zu seinem Vortheil eine höhere, als der Werth der versicherten Objekte betragen habe. Das Haus hatte er 1889 für 3900 M. mit 1200 M. Anzahlung gekauft, die er sich von Verwandten geborgt. Der Rest war als Hypothek eingetragen. Im Jahre 1892 ließ er eine Hypothek von 3300 M. auf sein Haus eintragen und hatte 4¾ Proz. Zinsen zu zahlen. Am 1. Juli 1895 war er mit 120 M. Zinsen rückständig geblieben und deswegen gemahnt worden, worauf er Bezahlung zum 15. Sept., dem monatlichen Lohntage der Bergleute, versprochen hatte. Inzwischen aber war er noch für Darlehn und an Geschäftsleute ungefähr 700—800 M. schuldig geworden, so daß seine Gesammtschulden etwa 4000 M. betrugen. Wegen 450 M. Privatschulden bei Geschäftsleuten war Agnes verklagt und gegen ihn die Zwangsvollstreckung angeordnet worden, wobei es zur Pfändung gekommen. Dann waren ihm 3 Schweine kreptirt und durch alles dies seine Lage ziemlich ungünstig geworden. Am 26. Juli v. J. versicherte Agnes sein Haus für 5500 M. und sein Mobiliar für 1775 M. bei der Schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft in Breslau und bei der Commercial-Versicherungsgesellschaft in London. Bemüht hatte er sich, sein Haus bis zu 7200 M. zu versichern, aber nur erreicht, daß der Agent ihm nach ungefährer Abschätzung die Erhöhung der Versicherung auf 6100 M. in Aussicht gestellt. Ein versuchter Verkauf des Hauses war fehlgeschlagen, da Agnes 2000 Thaler gefordert, der Reflektant aber nur 1800 und schließlich gar nur 1300 Thaler geboten, da das Grundstück nicht mehr werth sei. Der Angeklagte erklärte, er habe den Werth seines Hauses durch Ausbau wesentlich erhöht. Daß sein Mobiliar mit 1775 M. zu hoch versichert gewesen sei, stellte er in Abrede und gab auch an, das Gerettete, was der größte Theil seiner Mobilien gewesen, sei mit 386 M. viel zu niedrig geschätzt. Das Verbrannte von jenen Gegenständen hat des Angeklagten Frau auf 400 M. geschätzt. Am 3. Sept. war diese mit ihren 3 jüngsten Kindern zu ihrer Mutter gereist, nach des Angeklagten Angabe, um sich 250 M. Erbtheil verschreiben zu lassen; außerdem, weil sie kränklich gewesen. Die beiden ältesten Kinder waren zu anderen Verwandten gebracht nebst einem Bett, einer Ziege und Brot. Verkauft hatte Agnes damals 3 Bilder, 1 Matratze, 1 Spiegel, 1 Kanarienvogel für zusammen 80 Mark, ohne Bezahlung, obgleich er Quittung darüber gegeben. Dies sei geschehen, so gab er an, um einer drohenden Pfändung vorzubeugen. Dasselbe sei der Grund gewesen beim Verkauf seiner Kartoffel- und Getreideernte, und einen Lattenzaun habe er nicht etwa beseitigt, sondern nur abgerissen und auf seine Scheune gebracht, um die Latten anderweitig zu verwenden. So habe es sich auch mit Bohlen aus seiner Scheune verhalten, die er zum Bauen einer Bude in seiner Sandgrube benutzt habe, was keineswegs heimlich geschehen sei. Daß seine Frau Kleidungsstücke weggebracht habe, sei auch nur wegen der zu erwartenden Pfändung geschehen. Ob seine Frau gedäußert habe, sie wären schuld, daß die anderen in ihrem Hause Abgebrannten das viele Geld gekriegt hätten, erklärte der Angeklagte nicht zu wissen, ebensowenig, ob seine Frau gesagt: „Wenn nur Hermann (Mischnick) nichts gesteht.“ Der Angeklagte, befragt: „Hat Mischnick es gethan, ohne mit Ihnen darüber gesprochen zu haben?“ erwiderte: „Weiß ich nicht. Wenn er es gethan, so hat er es aus Aerger, aus Rache gethan.“ Weshalb Mischnick ärgerlich oder rachsüchtig gegen Agnes zu sein Ursache gehabt haben könne, dafür hatte der Angeklagte keine Erklärung. Bei einer Vernehmung Mischnick's hatte dieser angegeben, ihm seien beim Brande des Agnes'schen Hause Kleidungsstücke und Arbeitszeug verbrannt, wodurch er 25 M. Schaden gehabt habe. Petroleumgeruch habe er damals nicht wahrgenommen, auch keine Petroleumflasche im Kellerloche bemerkt. Gutjahr sei gleich mit ihm ins Dorf (Helbra) gelaufen, um Feuerlärm zu machen. Auf seinem Wege von Eisleben nach Helbra sei ihm ein unbekannter Mann in langsamem Trabe entgegengekommen. Es müsse gegen 12 Uhr gewesen sein, als er Gutjahr getroffen. Wenn andere Leute sagten, er sei schon gegen ½ 11 Uhr dort gesehen worden, so könne er sich das nicht erklären; entweder sei er oder die anderen betrunken gewesen. Ein Bahnhofskellner werde ihm bezeugen können, daß er am 7. September erst abends 9 Uhr 42 Minuten aus Halle weggefahren sei. Als erster Zeuge wurde vernommen der Bergmann Eduard Gutjahr aus Ziegelroda. Dieser bekundete, daß er in einer Entfernung von ungefähr 100 Schritt hellen Feuerschein am Agnes'schen Hause aus einem Kellerloche wahrgenommen und beim Näherkommen gesehen habe, wie sich eine Person zum Kellerloche bückte, die dann um eine Hausecke verschwand. Im Keller habe es eben zu brennen angefangen; Petroleumgeruch sei herausgedrungen und im Kellerloch sei eine Petroleumflasche bemerkt worden, und zwar eine gläserne Literflasche. Hinterm Hause habe er Mischnick getroffen, der ihm damals nur dem Anschein nach bekannt gewesen. Der Zeuge hat ihn zur Rede gesetzt: „Menschenkind, Ihr steht hier und dort vorn brennt es ja?“ — worauf Mischnick zur Antwort gegeben: „Wo denn? Ich sehe ja nichts.“ Das übrige hat sich dann, wie schon angegeben, abgespielt. Gutjahr wußte bestimmt, daß es gegen ½ 11 Uhr gewesen. Der Zeuge hatte zunächst durch lauten Zuruf die Hausbewohner zu wecken versucht und darauf in Helbra Hilfe zu holen unternommen, wobei er seinen Begleiter nach dessen Namen gefragt und zur Antwort erhalten hatte: „Mischnick.“ Angelegt müsse das Feuer gewesen sein, da der Keller in Flammen gestanden, und auch ein gar nicht damit in Verbindung befindliches Stallgebäude, nach welchem der Wind nicht hingeweht habe. Des Angeklagten Angabe, daß er damals auf dem Heimwege sich befunden habe, wurde durch die Zeugen Höpfner und Pinkart bestätigt. Eine ganze Reihe von Zeugen wußten nichts von besonderem Belang zu bekunden. Die ziegelrodaer Feuerwehr war zuerst auf der Brandstelle erschienen, alsdann die Feuerwehr aus Helbra. Verschiedene Aussagen von Zeugen bezogen sich auf des Angeklagten Feuerversicherung, auf den Werth seines abgebrannten Hauses, auf die Hypothekenverhältnisse und die gegen Agnes wegen Schuldforderungen angestellten Klagen, worüber sich nichts Besonderes ergab. Bei der Londoner Gesellschaft, wo die Eheleute Agnes ihr Mobiliar versichert hatten, hat Agnes seinen Schaden auf 439 M. berechnet, Frau Agnes ihren Schaden zuerst auf 194 M., später auf 400 M. Entschädigung zu leisten, ist von der Gesellschaft vorläufig abgelehnt worden. Eine Feststellung hat noch nicht stattgefunden. Ein Verwandter des Agnes wußte, daß letzterer gesagt, die 3300 M.-Hypothek sei ihm gekündigt, er habe aber Aussicht, ein anderes Kapital zu erlangen. Als Anlaß zum Besuch der Frau Agnes bei deren Mutter gab letztere an, es habe eine Erbschaftsregulirung stattfinden sollen. Zum Hüttenmann Temme, Schwager des Angeklagten, sollte Frau Agnes gesagt haben: „daß Ihr das viele Geld gekriegt, daran wären sie und Mischnick schuld.“ Temme, der im Agnes'schen Hause wohnte, hat seinen Brandschaden mit 402 M. von der Versicherungs-Gesellschaft ersetzt bekommen. Ueber jene Rederei erklärte Temme, nichts mehr davon zu wissen, auch nicht, ob er selbst einmal gesagt: „So gewiß ich dieses Seidel anfasse, so gewiß haben Mischnick und Agnes das Haus angebrannt.“ Zeuge Tenne gab zu, wohl gedacht zu haben, die Beiden könnten die Thäter gewesen sein; er könne es aber nicht behaupten. Ob Petroleum zum Bestreichen der Wände gegen Wanzen verwendet worden, wußten die Zeugen nicht. Der Angeklagte sagte, in einer der Wohnungen sei am 6. Sept. nach Auszug der Miether mit Petroleum gestrichen und mit Kalk geweißt worden; aber sei es nicht möglich gewesen. Fleischermeister Julius Müller bekundete, Frau Agnes habe zu ihm gesprächsweise gesagt: „Wenn nur Hermann nichts bekennt, dann kommen alle beide bald los.“ Auf die Frage, wer „Hermann“ sei, habe Frau Agnes erwidert: „Mischnick.“ Hinzugefügt habe Frau Agnes, wenn sie gewußt hätte, daß ihr Mann ins Zuchthaus kommen solle, so würde sie nicht zu ihrer Mutter gereist sein, und wenn sie leer aus dem Hause hätte gehen sollen. Zeuge Müller wußte auch, daß Temme bei seiner Aufnahme in den katholischen Männerverein die Aeußerung gethan: „So gewiß ich das Seidel anfasse, so gewiß haben Mischnick und Agnes das Haus angesteckt.“ Temme, nochmals vernommen, blieb dabei, sich dessen nicht genau erinnern zu können, da er damals Bier getrunken habe. Vom Angeklagten wurde Müller's Zeugniß betreffs jener Aeußerung der Frau Agnes bezweifelt, wogegen Müller die gegen ihn erhobenen Verdächtigungen als unzutreffend bezeichnete. Frau Agnes wollte vom Recht der Zeugnißverweigerung Gebrauch machen, wurde aber nachträglich anderen Sinnes und ließ sich vernehmen. Sie stellte in Abrede, zu Müller sich wie angegeben geäußert zu haben, wogegen Müller seine Aussage aufrecht hielt. Frau Agnes aber behauptete, Müller habe gedäußert: „Wenn Mischnick nicht wieder kommt, so ist es gut für ihren Mann.“ Frau Agnes, zuvor sehr ruhig, wurde gegen den Zeugen Müller heftig und deshalb zur Ruhe verwiesen.

Die gestellten Schuldfragen bezogen sich auf Anstiftung zur Brandstiftung, dann auf Beihilfe zur Brandstiftung, ferner auf vorsätzliche Beiseiteschaffung gepfändeter Sachen, um dieselben der Verstrickung zu entziehen. Der Staatsanwalt plaidirte für Bejahung der dritten, aber auch der Hauptschuldfrage, also bezüglich der Anstiftung, bezw. der 2. Frage. Herr Rechtsanwalt Eitze als Vertheidiger versuchte nachzuweisen, daß die Beweisaufnahme keinerlei Anhaltspunkte ergeben habe, daß der Angeklagte der Anstifter gewesen sei. Selbiger habe doch sofort seine Frau telegraphisch zurückbeordert unter Meldung des geschehenen großen Brandunglücks. Das spreche bedeutend für den Angeklagten, während des Zeugen Müller Aussage keinen Glauben verdiene. Die Sache erscheine nicht aufgeklärt, sondern so dunkel wie vor 13 Monaten. Jeder Zweifel müsse dem Angeklagten zu Gunsten gerechnet werden. Die ersten beiden Fragen würden also zu verneinen und nur die dritte Frage bezüglich des kleinen Vergehens zu bejahen sein. Für letzteres habe der Angeklagte durch 13 Monate Untersuchungshaft gebüßt. Der Angeklagte selbst erklärte unschuldig zu sein. Die Geschworenen sprachen ihn nicht schuldig bezüglich aller drei Schuldfragen, worauf Freisprechung des Angeklagten und seine Entlassung aus der Haft erfolgte. Nach ½10 Uhr schloß die Sitzung.

Vermischtes.

Kaiser und Feldwebel. Anläßlich des letzten Aufenthalts des Kaisers auf Jagdschloß Rominten wurde dem bei der nach dort beorderten Ehrencompagnie des Füsilier-Regiments Graf Roon stehenden Feldwebel von Hamilton eine ganz besondere Ehrung zu theil. Derselbe erhielt nämlich die Photographie des Kaisers in Kabinetform, welche folgende eigenhändig geschriebene Widmung trug: „Wilhelm I. R., Rominten 1. 10. 96. Für Tapferkeit und Treue im Dienst.“ Der so Ausgezeichnete ist seit 34 Jahren im aktiven Dienst und hat die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitgemacht.

Ueberschuß und Fehlbetrag. Die Stuttgarter Ausstellung für Kunstgewerbe und Elektrotechnik, die am 5. ds. geschlossen wurde, hat ein finanzielles Ergebniß gehabt, um das sie andere Ausstellungen dieses Jahres beneiden werden. Man schätzt den Ueberschuß vorläufig auf etwa 300,000 M. Dagegen ist vom deutschen Sängerfest in Stuttgart noch ein Fehlbetrag von 20,000 M. zu begleichen.

Eine schreckliche Begebenheit hat sich in dem Tunnel am Burgberg bei Erlangen zugetragen. Am 1. Okt. morgens fuhren in einem Abtheil des Schnellzuges ein junger Kaufmann aus Oberfranken und zwei Damen, Mutter und Tochter, zur Nürnberger Ausstellung. Es heißt, der Kaufmann hätte sich vor kurzem insgeheim mit dem bildhübschen Mädchen verlobt und den Ausflug mit ihr verabredet, während er von der Mutter annahm, sie sei ihm nicht besonders günstig gesinnt. Während er sich kurz vor dem Tunnel aufs Beste und Unbefangenste mit den Damen unterhielt, wurde er plötzlich etwas unruhig, erhob sich dann vom Platze und schloß kurz vor der Einfahrt unter dem Vorgeben, es könnte der Rauch in den Wagen dringen, das Fenster. In Wahrheit war es ihm jedoch nur um einen Vorwand zu thun, sich den Frauen nähern zu können. Mitten im Tunnel hörte man auf einmal erst die Mutter laut aufschreien, dann den Kaufmann einige Worte murmeln und schließlich einen Ruf der Tochter. Als der Zug den Tunnel verlassen hatte, saß der Kaufmann geistesabwesend in der Ecke des Wagens und starrte zum — Fenster hinaus; er hatte in der Dunkelheit die Mutter — — statt die Tochter geküßt. Was danach alles geschehen, entzieht sich der Beschreibung durch eine schwache Stahlfeder.

Prinz Napoleon Victor Bonaparte, der älteste Bruder der verwittweten Herzogin Lätitia von Aosta, hat sein neues Haus in der Avenue Luisa zu Brüssel ganz im Stile des ersten Kaiserreichs einrichten lassen und lauter Reliquien Napoleon I. darin angehäuft.

Per Nachnahme. Daß an die Postbehörden schon viele merkwürdige Ansuchen gestellt worden sind, ist bekannt. Daß aber, wie kürzlich in Holland, eine Frau vom Lande bei der Post fragte, ob man nicht ein Pflegekind per Nachnahme fortschicken könne, dürfte noch nicht vorgekommen sein.

Familiendrama. In Hampstead (London) schnitt gestern morgen die Frau des Fleischergesellen Hughes in Abwesenheit ihres Mannes ihrem Säugling und dann sich selbst mit einem Rasirmesser den Hals ab. In den letzten Jahren sind in England eine ganze Anzahl solcher Fälle vorgekommen.

Jung-Indien. Aus London, 5. Okt., schreibt man: Ein junger Indier aus vornehmer Brahmanenfamilie, Mr. Chatterji, hat dieses Jahr in dem schweren Examen für den „India Civil Service,“ zu dem sich die talentvollsten Besucher englischer Universitäten drängen, mit Leichtigkeit alle seine englischen Mitbewerber geschlagen und den ersten Preis errungen. Und noch einen anderen kaum weniger bemerkenswerthen Sieg hat Jung-Indien auf einem anderen Gebiet davongetragen. Wie Chatterji als facile princes aus dem geistigen Wettkampf hervorging, so hat sich sein Landsmann Prinz Ranjitsinhji in dieser Saison durch ganz außergewöhnliche Leistungen an die Spitze der englischen Cricketer geschwungen und damit einen Triumph geerntet, der dem Durchschnittsengländer zehnmal höher steht, als ein erster Preis im schwersten Examen.

Tod im Zweikampfe. Eines schrecklichen Todes starb dieser Tage ein armer Tagelöhner, Vater einer zahlreichen Kinderschaar, in Jagodina (Serbien). Bei einem Schweineschlachtfest, bei dem er Dienste verrichtete, hob er mit einem anderen Manne einen Kessel mit kochenden Zweischgen vom Feuer, um ihn wegzutragen, glitt jedoch so unglücklich aus, daß er kopfüber in den Kessel stürzte. Er vermochte sich kaum mehr zu erheben und war so gräßlich zugerichtet, daß er in wenigen Stunden infolge der erlittenen Brandwunden starb.

Ein Mausoleum zum Werthe von 400,000 Dollars läßt der amerikanische Krösus John W. Mackay auf dem Greenwood-Friedhofe in Brooklyn an der Stelle errichten, wo der Sohn des Millionärs begraben liegt. Das Mausoleum soll in Granit ausgeführt und im Innern mit Marmor und Onyx bekleidet werden.

Catilina als Radfahrer. A.: „Im alten Rom scheint der Radfahrsport auch schon bekannt gewesen zu sein?“ — B.: „Wie so denn?“ — A.: „Nun, schon in einer von Cicero's Reden heißt es doch: „Quousque „Tandem,“ Catilina, abutere . .“ und das heißt doch auf Deutsch: „Wie lange willst du denn das Tandem mißbrauchen, Catilina . . . . .?“

Predigt-Anzeigen.

Am 19. Sonntag nach Trinitatis den 11. Okt., predigen:

In U. L. Frauen (in St. Ulrich): 10 Uhr Diak. Grünesen. Militärgottesdienst Vorm. 9 Uhr Reilstraße 128, Archidiak. Pfarre. Abends 6 Uhr Archidiak. Pfarre. **Gertraudenkapelle:** Montag abends 6 Uhr Missionsstunde, Pastor Bach. — **St. Ulrich:** 10 Uhr Oberdiak. Richter. ¾ 12 Uhr Gottesdienst für evang. Polen, Pastor Swierczewski. Abends 6 Uhr Diak. Heinitz. Der Kindergottesdienst früh und nachmittag fällt aus. 3 Uhr Versammlung konfirmirter Töchter, Oberdiak. Richter. Jungfrauen-Verein der Ulrichsgemeinde 4½ Uhr, Lehrlings-Verein 7½ Uhr Diakonus Heintze. Evangelischer Jugend-Verein der Ulrichsgemeinde Sonntag und Mittwoch abends 8—10 Uhr Poststraße 12, Oberdiak. Richter. Montag nachmittags 3 Uhr Jungfrauen-Verein bei Oberdiakonus Richter. — **Johanneskirche:** 10 Uhr Pfarrgehilfe Kindervater (Wahlpredigt.) 2 Uhr Pfarramts-Kandidat Hedler (Wahlpredigt). — **Städtische Siechenanstalt:** 8½ Uhr Pastor Fahmer. — **St. Moritz:** 10 Uhr Hilfspred. Freybe. 1½ Uhr Kindergottesdienst, Oberpred. Saran. 6 Uhr Derselbe. — **Hospitalkirche:** 8½ Uhr Hilfspred. Freybe. — **Neumarkt:** 10 Uhr Diak. Wagner. Abends 5 Uhr Hilfspred. Freybe. Mittwoch abends 6 Uhr Bibelstunde, Pastor Meinhof. Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer des Pfarrhauses Breitestr. 29, Diakonus Wagner. — **St. Stephanus:** 10 Uhr Pastor Meinhof. Abends 5 Uhr (Paulusgemeinde) Pfarrer Bach. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde in der Taufkapelle der Stephanuskirche, Hilfspred. Freybe. Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde in der Herberge zur Heimath, (Wucherer-straße 11, 2 Tr.), Pfarrer Bach. — **Diakonissenhaus:** 10 Uhr Past. Jordan. — **Glaucha:** 10 Uhr Hilfsprediger Eisentraut. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. 5 Uhr Diak. Witte. Mittwoch 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, Oberpred. Knuth. Donnerstag abends 8½ Uhr Bibelstunde in der Herberge zur Heimath (Mauerstr. 7) Diak. Witte. Freitag 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspr. Eisentraut. — **Domkirche:** 10 Uhr Pastor Simsa. 1½ Uhr Kindergottesdienst, Dompred. Beelitz. 6 Uhr Dompred. Lang. — **Evang.-luth. Gemeinde:** Wuchererstraße 11, 2 Tr, 10 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, Past. Plenz. Nachm. 3 Uhr Christenlehre, Ders. — **Wesleyanische**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961010058/fragment/page=0001

Gemeinschaft: Harz 11: Sonntag vorm. 1/4 10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt von Prediger Ebert aus Nürnberg 11—12 Uhr Uhr Kindergottesdienst. Dienstag abends 8 1/4 Uhr Predigt. Donnerstag abends 8 1/4 Uhr Gebetsstunde, Prediger Wiesenauer. Zutritt für jedermann frei. — **Apostolische Kapelle,** Jacobstraße 46: 10 Uhr und 3 1/2 Uhr Predigt. 8 Uhr öffentliche Vorträge.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite hl. Messe mit Homilie. 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt 2 Uhr Rosenkranz-Andacht. — **St. Norbertkirche** in Giebichenstein: 7 1/2 Uhr hl. Messe mit Homilie. 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt 2 Uhr Rosenkranz-Andacht.

Giebichenstein: 10 Uhr Superint. Bethge. 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst in Cröllwitz, Pastor Kunitz. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Pastor Meltzer. 6 Uhr Pastor Kunitz. (Innere Mission.) Amtswoche: Pastor Meltzer und Pastor Kunitz. Abends Versammlung der Vereine in den Vereinslokalen.

Baptistengemeinde, Giebichenstein, Trifftstr. 19: Sonntag vorm 9 1/2 Uhr u. nachm. 3 1/2 Uhr Predigt. Nachm 2—3 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung. Freier Zutritt für jedermann.

Diemitz: 9 1/2 Uhr Pastor v. Stockhausen.

Die monatliche Missionsstunde für die städtischen Gemeinden wird Montag, den 12. Okt. abends 6 Uhr in der Gertraudenkapelle stattfinden. Herr Pastor Bach wird über die „Mission in Alaska" Mittheilungen machen. Unsere Missionsfreunde werden umhre Theilnahme gebeten.

D. Förster.

Meteorologische Station zu Halle.

	9. Okt (9 Uhr 12 Min. ab.)	10. Okt. (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	753,0	752,5
Thermometer Celsius	16,3	9 8
Rel. Feuchtigkeit	80 %	96 %
Wind	SO 2	—0

Maximum der Temperatur am 9 Okt. 21,5° C.
Minimum in der Nacht vom 9. Okt. zum 10. Okt. 8,1° C.
Niederschläge am 10 Okt. 7 Uhr morgens 0,0 mm.

Muthmaßliche Witterung am 11. u. 12. Okt. nach der Wetterkarte der Seewarte und Lokalbeobachtungen:
Wolkig, ein wenig kühler, doch noch mild, etwas auffrischende Winde, vorwiegend trocken.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 10. Okt. Die Reichsbank erhöhte heute den Diskont auf 5 Proz., den Lombardzinsfuss auf 5 1/2 bezw. 6—7 Proz. In der heute unter dem Vorsitze des Reichsbankpräsidenten Koch abgehaltenen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurde die Erhöhung des Bankdiskonts auf 5 Proz. damit begründet, dass der Status der Bank durch die grossen Ansprüche der Industrie ein geschwächter sei und dass zur Verstärkung des Metallvorraths die getroffene Massnahme nothwendig erscheine. Schliesslich wurde die Beleihungsfähigkeit ausgesprochen für die Posener Provinzial-Pfandbriefe von 1892 und 1895, ferner für die 3 1/2proz. Stadtanleihen von Stargard in Pommern, Kottbus, Hildburghausen, Mülhausen i. Elsass und Saarbrücken.

— In der Generalversammlung des Eisen- und Stahlwerks Hoesch wurde die Dividende auf 7 1/2 Proz. wie 1894/95 festgesetzt. Ueber die Aussichten des laufenden Jahres wurde mitgetheilt, dass das Werk in allen Betrieben reichlich mit Aufträgen versehen sei, so dass bereits für das ganze laufende Geschäftsjahr das Werk ausverkauft ist. Die Aktien des Unternehmens werden demnächst durch die Aktien-Gesellschaft für Montan-Industrie an der Berliner Börse zur Einführung gelangen.

— Englische Wollenwaarenmanufaktur (vormals Oldroyd & Blackeley) in Grünberg i. Schl. Nach dem Geschäftsbericht ist ein Reingewinn von 124.330 M. erzielt, aus welchem 3 Proz. (im Vorj. 0) Dividende auf die Prioritätsaktien und 25 M. auf die Genussscheine zur Vertheilung kommen. Die Direktion berichtet noch: In den ersten drei Monaten des neuen Geschäftjahres hat sich der Waarenabsatz gegen das Vorjahr wiederum gesteigert und es sind weitere günstige Abschlüsse gemacht worden.

Börse zu Halle am 10. Oktober.
(Für einen Theil der Auflage aus dem Morgenblatte wiederholt.)
Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, fest, 152—159 M., feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 141—150 M., feuchter und brandiger Weizen 130—145 M.

Roggen, fest, 125—130 M., feuchter billiger, feiner auswärtiger über Notiz.

Gerste, ruhig, Brau-, 145—170 M., feinfarbige bis 180 M., beschädigte Gerste 120—140 M., Futter- 110—120 M.

Mais, amerikanischer Mixed, 95—97 M. Donaumais 110—128 M

Hafer, fest, 126—144 M.

Raps —,— M. Sommerrübsen —,— M. Erbsen, Viktoria-, ohne Handel.

Preise für 100 kg netto.

Stärke, einschl. Fass, gefragt, knappe Vorräthe, Hallesche pa. Weizenstärke, 35,00—37,00 M. Maisstärke 29—34 M.

Linsen —,— M. Bohnen —,— M.

Mohn, blau, 34—35 M. Kümmel 41—42 M.

Futterartikel ruhig, Futtermehl 12,00—13,00 M Roggenkleie 9,00—9,50 M. Weizenschalen 8,00 bis 8,25 M Weizengriesskleie 8,25—8,50 M. Malzkeime, helle, 8,00—9,00 M., dunkle 7,00—8,00 M. Oelkuchen 9,00 9,50 M.

Malz 27,00—29,00 M. Rüböl 55,00 M.

Petroleum 23,00 M. Solaröl 0.855/30° 12,25 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., matt, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 37,60 M.

Rüben- —,— M.

Weizenmehl 00 brutto incl. Sack 23,50—24,50 M. Roggenmehl 0I brutto incl. Sack 18,75—19,75 M.

Halle, 10. Okt. Bericht über Stroh und Heu, mit getheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) Roggen-Langstroh (Handdrusch) nach Qualität 1,50 bis 2,00 M. Maschinenstroh: Weizenstroh 1,20 M., Roggenstroh 1,50 M; Wiesenheu, hiesiges oder Thüringe, beste Qualitäten, 3,00 M.; Oderheu oder andere minderwerthige fremde Sorten, 2—2,50 M. Kleeheu nach Qualität 2,50—3 M. Torfstreu in 200 Ctr.-Ladungen frei Bahnhof hier 1 M.; in einzelnen Ballen ab Lager hier 1,40 M.

Getreide.

* London, 9. Okt. (Schluss.) Markt fest, Mehl 1/4 sh. höher. Angekommene Weizenladungen mitunter 1/4 sh. höher. Von schwimmenden Getreide Weizen 1/4 sh. höher, Verkäufer. Gerste mitunter 1/4 sh. höher.

* Liverpool, 9 Okt Weizen 1/4 d höher. Mehl fest,

* Pest, 9. Okt. Weizen loco fest, per Herbst 7,34 Gd. 7,35 Br., per Frühjahr 7 55 Gd., 7,54 Br. Roggen per Herbst 6,33 Gd. 6,35 Br., per Frühj. 6,57 Gd., 6,53 Br. Hafer per Herbst 5,55 Gd 5,60 Br., per Frühj. 5,84 Gd., 5,86 Br.

* Amsterdam 9. Okt. Weizen auf Termine unverränd., do. per Nov. 180, do per März 180, do. per Mai —. Roggen loco unveränd., do. auf Termine flau, do per Okt. 106, do. per März 112, do. per Mai 112.

* Petersburg, 9. Okt. Weizen loco 8,30. Roggen loco 5,10. Hafer loco 3,50.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Hamburg, 9. Okt Rüböl (unverzollt) fest, loco 56.

* Bremen, 9. Okt. Schmalz Steigend. Wilcox 25 1/2, Pfg. Armour shield 25 1/2 Pfg Cudahy 26 1/2, Pfg. Choice Grocery 26 1/2, Pfg., White label 26 1/2 Pfg., Fairbanks — Pfg. Speck. Sehr fest. Short clear middling loco 28 1/4 Pfg.

* Petersburg, 9. Okt. Talg loco 47.00, per Aug. —,—.

* New York, 8. Okt. Schmalz Western steam 4,62, do. Rohe & Brothers 5,00.

Berliner Börse vom 10. Oktober.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse war zu Beginn matt; die Erhöhung des Bankdiskonts bewirkte anfänglich einen Druck auf Lokalwerthe. Die Tendenz war jedoch durch die inzwischen gebesserte Haltung der Banken vorübergehend beruhigter. Im weiteren Verlauf trat ein Tendenzwechsel ein auf londoner Meldungen von einem Streik der Minenarbeiter in Transvaal. Auch wurden londoner Blättermeldungen verbreitet, wonach in Rio de Janeiro eine Finanzkrise ausgebrochen sei und Massenbankerotte vorgefallen seien. Die Nachrichten waren nicht zu kontrolliren, verfehlten jedoch nicht, auf die Börse ungünstig einzuwirken. In Montanwerten lagen Hütten- und Kohlenaktien matt. Der newyorker Eisenmarkt verlautete ruhig und unverändert, doch ist die Erzeugung eingeschränkt mit Rücksicht auf die bevorstehende Preisdentenwahl. Bahnen zumeist unregelmäßig. In leitenden schweizerischen und österreichischen matt auf fortgesetzte Abgaben hauptsächlich für schweizerische und wiener Rechnung. Trust-Dynamit wichen unter starken Realisirungen. Der Fondsmarkt lag träge. Italiener gedrückt. Heimische Anlagen preishaltend. In zweiter Börsenstunde lustlos bei Schwankungen in Banken und Montanwerthen. Behauptung in Bahnen.

Von der Getreidebörse. Der heutige Getreidemarkt nahm einen wenig vortheilhaften Verlauf, denn ohne namhaftes Entgegenkommen von seiten des Angebots hat sich das Geschäft in Weizen und Roggen nicht entwickeln können, da Käufer in grosser Zurückhaltung verharrten. Hafer blieb sehr still, eine Preisverschlechterung ist jedoch nicht wahrnehmbar gewesen. Rüböl hat unter vermehrten Realisirungen merklich im Werthe nachgegeben. Spiritus ist bei spärlicher Kauflust zu weiteren Rückschritten genöthigt worden.

Weizen, loco 143 165 M. Okt. 161,75—160,75—161,00, Nov. 161,25—160,25 160,50, Dez. 160,50 160,00—160,25. Matter, flauer, befestigend.

Roggen, loco 117—126 M. Okt. 124,75—124,00—124,25, Nov. 125,50 124,50—124,75, Dez. 126,00—125,25 125,50. Matter, flau, befestigend.

Hafer, loco 122 135 M., Okt. 126,00, Nov. 127,25, Dez. 127,25 Still.

Mais, loco 93,00—95,00 M., Okt. 91,00, Nov. —,—, Dez. —,—. Fest.

Gerste, loco 114,00 130,00 M

Rüböl, loco mit Fass 55,40—55,40—55,20 M ohne Fass 54,50 54,50—54,30 M., Okt. 55,20 55,00—55,00 M., Mai 54,60—54,50 54,30 M. Matter, flau.

Spiritus, loco 50er —,—, 70er loco 36,50, Okt. 40,80—40,50—40,60, Nov. 40,90—40,60—40,60, Dez 40 90 40,60—40,60, Jan. —,—, Mai 42,00 41,70. Still, matter

Petroleum, loco 21,90 Still

Weizenmehl 00 loco 22 25 20,75 M 0I loco 20,50 17 50.

Roggenmehl I. loco 17,00—16,50, Okt. 16,85, Nov. 16,90, Dez. 16,95 Ruhig.

Kursnotirungen

vom

10. Okt. 2 1/2 Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,35bz
Französische Noten		81,00bz
Italienische »		76,05bz
Oesterreichische »	100 Fl	169,90bz
Russische »	100 R.	217 60bz
Schweizer »	100 F.	80,90B

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104,10bz
do. do.	3 1/2	104,05bz
do. do.	3	98,25bz
Preuss. Cons. Anleihe	4	104,10bz
do. do.	3 1/2	104,10B
do. do.	3	98,80bz
Staats-Schuldscheine	3 1/2	103,10B
Hallesche Stadt-Anl.	3 1/2	— —
Landsch. Centr. Pfbr	3 1/2	100,10G
do. do.	3	93,70bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	42 25bz
Chinesische Anleihe	5 1/2	104,20bz
do. do. 1896	5	— —
Italienische Rente	5	88,00B
Lissb.St.-Anl.86, 1u.11	4	70,20G
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	93,75bz
do. do. (1890)	6	93,75bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	85,00bz
Oesterr. Gold-Rente	4	104,30B
do. Papier-Rente	4 1/4	— —
do. Silber-Rente	4 1/4	101,60bz
Port. Staats-Anl. 86-89	—	39,75bz
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	86,90bz
Rumän. fund.	5	103,10B
do. amort.	5	100 50bz
do. do. 1891	4	87,50bz
Russ.kons.A. 1889er	4	102,60bz
do. Gold-Anl. v. 1894	3 1/2	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	102,80bz
do. do. 5er	4	102,50bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,50bz
do. Rente 1884	5	62,60bz
Ungar. Goldrente 1000	4	103 50B
do. do. 500	4	103,70bz
do. do. 100	4	103,80bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	4 1/2	104,50bz
do. do. 100	4 1/2	102,20bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5 1/2	161,00bz
Lübeck-Büchen	6	145,20bz
Mainz-Ludwigshafen	5	117 80bz G
Marienburg-Mlawkaw	2 1/2	88,50bz
Ostpreuss. Südbahn	3	87,50bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	94,20bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,35bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,65G
London	1 Lstrl.	8 T.	20,33bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,85bz G
Wien	100 Fl.	8 T.	169 75bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,80bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	75,65bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	216,00bz

Privat-Discont: 3 1/4.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	8	148,20bz
Breslauer Disk.-Bank	7	117,10B
do. Wechsl.-Bank	5 3/4	105,75bz
Darmstädter	8 1/4	153,70bz
Deutsche Bank	10	186,00bz
do. Genossenschaftsb.	6	120,40bz
Diskonto-Kommandit	10	204,80bz
Dresdener Bank	8	145,75bz
Leipzig. Kreditanstalt	11	211,60bz
Maklerbank	7	108,60bz
Meininger Hypotheken	6	129,3 bz
Mitteldtsch. Kreditb.	5 1/2	111 60bz
Nationalb. f. Deutschl.	8 1/2	138,60bz
Oesterreich. Kredit	11 1/2	128,60bz
Preuss. Boden-Kredit	6	139,50bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	171,60bz
Reichsbank	5 88	159,25bz
Russische Bank	12	124,30bz
Sächsische Bank	4 3/4	24,50bz
Schaaffhaus. Bank-V.	7	144,20bz
Schlesisch. Bank-Ver.	7	131,10bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.	11	228,00G
Anglo-Kont. Guano	4 1/2	76,80bz
Anhalter Kohlen	4	— —
Berliner Böhm. Brauh.	11	248,25G
do. Br. Patzenhofer	5	222,50G
do. do. Schultheiss	14	275,00G
do. Elektrizit.-W.	12 1/2	238,25G
Bochumer Gussstahl	5	157,00G
Butzke, Metallindustr.	4	150,00bz
Cröllwitzer Papier	18	227,00G
Dannenbaum	2 1/2	115,90bz
Donnersmarckhütte	8	152,00bz
Dortm. Union St.-Pr.	0	40,90bz
Eilenb Kattun	0	88,10G
Eisenb. Thale St.-Pr.	0	81,75G
Geisenkirchen Bergw.	7	166,90bz
Glauziger Zuckerfabr.	6 1/3	— —
Greppiner Werke	4	99,50G
Grosse Berl. Pferdeb.	12 1/2	347,50bz
Hallesche Maschinen	32	435,90B
Hamburg. Packetfahrt	5	130,00bz
Harpener Bergbau	5	163,30bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	8	— —
Heinrichshütte	0	— —
Hibernia & Shamrock	7 1/2	173,50bz
Hildebrand Mühlen	10 1/4	160,50G
Hörder-Hütten konv.	0	15,00B
do. St.-Prior.-A.	3	18,60G
Kallwerke Aschersleb.	10	140,60bz
Kette Dampfschiffahrt	4 1/2	73,75bz
Körbisdorf. Zuckerfbr.	9 1/2	112,00G
Lauchhammer konv.	6	156,00bz
Laurahütte	4	1 6,100
Leipz. Brauer. Riebeck	10	205,100
Leopoldshallerhem. Fb.	4 1/4	85,00G
Massen Bergwerk	2	129,00G
Norddeutscher Lloyd	0	109,00bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	1/2	88,80bz
do. Eisen-Industrie	2	118,75G
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	171,00bz
do. ausgest.	10	173,50bz
Pluto, Bergwerk	8 1/2	178,00G
do. do. konv.	8 1/2	180,50bz
Pomm. Masch. konv.	0	80,00bz
Riebeck Montanwerke	10 1/2	183,00G
Rositzer Kohlen	7 1/4	164,00bz
do. Zuckerraffin.	5 1/2	62,00bz
Sächs.-Thür. Brauerei	6	120,00G
do. St.-Pr.	6	125,00G
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	175,00G
Stettiner Cem. Bredow	4	127,00B
Stollberger Zink, Akt.	2	69,00G
do. do. St.-Pr.	7	140,00B
Trust-Aktien	10	179,75bz
Westeregeln Alkali	10	165,90bz
Zeitzer Maschinen	20	313,75bz

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: ruhig.

Russische Noten	217,25	Marienburger	8,90
Oesterr. Creditaction	226,60	Ostpreussen	87,90
» Staatsb.-Actien	154,75	Warschau-Wiener	—,—
» Südbahn-Actien	42,75	Dynamit-Trust-Act.	180,00
Buschtiehrader	269,25	Bochumer	155,80
Berl. Handelsges.	147,80	Dortmunder Union	40,75
Deutsche Bank	185,50	Laurahütte	155,10
Dresdner Bank	155,20	Gelsenkirchen	166,4
Darmst. Bank	122,75	Harpener	162,40
Diskonto-Kommandit	204,50	Hibernia	172,10
Nationalb. f. Deutschl.	138 25	Nordd. Lloyd	110,10
Gotthardbahn	162,00	Packetfahrt	130,25

Zucker.

Magdeburg, 10. Okt. (Orig.-Telegr.) Kornzucker excl. von 92proz. Rendement 10,10—10,15. Kornzucker excl., 88proz. Rend. 9,55—9,65. Nachprodukte excl. 75prozent. Rend. —,—. Besser. Brodraffinade I. 24,—. Brodraffinade II. 23,75 Gem. Raffinade mit Fass 23.25—24,25. Gem. Melis I., mit Fass 22,25 Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Oktober 9,00 bez, 9,10 Br., pr. November 9,05 bez. 9,10 Br. per Dezember 9,17 1/2 Gd., 9,20 Br., pr. Januar-März 9,50 bez. und Br., pr. April-Mai 9,72 1/2 Gd., 9,82 1/2 Br Steigend.

Hamburg, 10. Okt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per Oktober 8,87 1/2, per November 8,97 1/2, per Dezember 9,12 1/2, per März 9,47 1/2, per Mai 9,65, per Juli 9,82. Fest.

Metalle.

* London, 9. Okt. (Telegramm.) Blei span. 11 5/16 Lstrl., engl. 11 1/2 Lstrl., Zinn 56 1/2 Lstrl., Zink 16 1/2 Lstrl. Antimon —,—.

* London, 7. Okt. 5 Uhr Nachm. Kupfer willig, 47 Pfd. Sterl. 3 sh 9 d. 3 Monate 47 Pfd Sterl. 8 sh 9 d. Makler-Schlusspreis 47 Pfd Sterl. 5 sh. — d bis 47 Pfd. Sterl. 10 sh. — d, best selected engl. 50 Pfd Sterl. — sh., strong sheets — Pfd. Sterl. — sh Zinn stetig Straits 56 Pfd. Sterl 1 sh. 3 d. 3 Monate 56 Pfd. Sterl. 12 sh. 6 d, englisches 60 Pfd. Sterl. 5 sh. Blei fest, spanisches, 11 Pfd. Sterl 6 sh. 3 d. englisches 11 Pfd. Sterl. 10 sh. — d. Zink ruhig, gewöhnl. Marken 16 Pfd. Sterl 17 sh. 6 d, besondere Marken 17 Pfd. Sterl. — sh. — d gewalzites schlesisches 19 Pfd. Sterl. 10 sh. — d.

* Glasgow, 9. Okt. (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warrant 46 sh 5 d.

* Glasgow, 9. Okt. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 363,364 Tons gegen 324 321 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 77 gegen 74 im vorigen Jahre.

Letzte Telegramme.

Berlin, 10. Okt. Das Kaiserpaar fährt morgen abend um 10 1/2 Uhr nach dem Neuen Palais zurück.

Berlin, 10. Okt. Das „Kl. Journ." will aus bester Quelle erfahren haben, daß die Kaiserzimmer des hiesigen russischen Botschaftshotels zum Empfang des Zaren in Bereitschaft gesetzt werden. Eine große Menge Arbeiter sei Tag und Nacht beschäftigt, die Ausschmückung vorzunehmen.

Berlin, 10. Okt. Das Schreiben des Sultans an Kaiser Wilhelm, dessen Ueberbringer Grumbkow Pascha ist, enthält dem „B. T." zufolge nicht nur, wie von uns schon gemeldet, den Dank des Sultans für die bisherige Haltung Deutschlands der Türkei gegenüber, sondern es findet sich darin neben einer Darstellung der gegenwärtigen Lage am Goldenen Horn auch ein Appell des Sultans an die Wertheit des Deutschen Kaisers, dessen Rathschläge über einige wichtige schwebende Fragen der Großherr erbittet.

Berlin, 10. Okt. Eine allgemeine Verfügung des Justizministers vom 29. Sept., betreffend die Anschaffung und Prüfung des Papiers für den Amtsgebrauch, veröffentlicht das „Justizministerialblatt."

Glatz, 9. Okt. Die Strafkammer verurtheilte den Oberpostassistenten Kretschmer aus Frankfurt a. M. wegen mehrfacher Benutzung bereits entwertheter Briefmarken zu vier Monaten Gefängniß.

Paris, 10. Okt. Die Blätter besprechen den Toast des Zaren in Chalons. Der „Rappel" sagt, durch den Toast wurde die franko-russische Alliance ein zweites mal bestätigt. Das „Echo de Paris" schreibt, der Besuch des Kaisers und seine Toaste seien die absolute Bekräftigung einer neuen europäischen Lage. Nach dem „Journal" hat die Alliance zwischen Frankreich und Rußland gestern seine Weihe erhalten. Der „Soleil" erklärt, der Zar habe gestern die unlösbare Alliance proklamirt. Im Kriegsfalle würden französische und russische Soldaten Seite an Seite kämpfen.

Rom, 9. Okt. Dem Vernehmen nach wird Rudini Anfang November in Turin eine politische Programmrede halten. — In Sizilien dauert die Gährung unter den Schwefelarbeitern fort.

Rom, 9. Okt. Kardinal Agliardi wird auf Wunsch des Papstes hier dauernden Aufenthalt nehmen.

London, 10. Okt. Bei dem Meeting der schottischen Liberalen in Edinburg, bei dem Lord Rosebery eine längere politische Rede hielt, in welcher er seine bereits früher in der armenischen Frage publicirten Aeußerungen wiederholte, wurde schließlich eine Resolution angenommen, in welcher Lord Rosebery gebeten wird, seinen Entschluß, von der Parteileitung zurückzutreten, einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen.

London, 10. Okt. Die Blätter stimmen der Rede Lord Rosebery's in Edinburg zu. Die „Times" sagt, das Land müsse ihm für seinen Protest gegen das isolirte Vorgehen Englands danken. Die Rede kräftige die Regierung.

Petersburg, 10. Okt. Die Ernennung Schischkin's zum Minister des Aeußern ist bereits erfolgt. (?)

Sofia, 10. Okt. Wie die „Swoboda" meldet, werden die Gerichtsverhandlungen wegen der Ermordung Stambuloff's am 13./25. d. beginnen. Vorgeladen sind 730 Zeugen, meist aus dem Inneren des Landes. Die Behörde habe angeordnet, die Zeugen erforderlichenfalls unter Bedeckung zum Erscheinen zu veranlassen.

Athen, 10. Okt. Nach den Informationen der „Akropolis" verlangten die Valis von Salonichi und Bitolien von den griechischen Bischöfen, die ihnen untergebenen Priester anzuweisen, daß sie in den Kirchen ihre Gemeindemitglieder aufforderten, sich jeder Unterstützung der Aufständigen zu enthalten und diese den Behörden auszuliefern. Die Bischöfe zogen jedoch vor, erst die Instruktionen des Patriarchen zu erbitten. Inzwischen wurden schon viele Priester durch Drohungen gezwungen, entsprechende Ermahnungen an die christliche Bevölkerung zu richten. — Die Botschafter in Konstantinopel erhoben Vorstellungen bei der Pforte wegen der in Candia von den Türken verübten Greuelthaten und forderten energische Maßregeln, um die Städte von den fremden Mohammedanern zu befreien. Zugleich verlangen die Botschafter kategorisch, daß noch in dieser Woche die Kommission zur Reorganisation der Gendarmerie und der Gerichtsbarkeit gebildet werde.

Die Ankunft des Zarenpaares in Darmstadt.

Darmstadt, 10. Okt. Das russische Kaiserpaar traf heute vormittag 9 Uhr hier ein und wurde am Bahnhofe von der großherzoglichen Familie herzlich begrüßt, worauf großer militärischer Empfang stattfand. Bei der Ehrenpforte am Rheinthore erfolgte die Begrüßung durch die Vertretung der Stadt und die Ansprache des Oberbürgermeisters. Bei der Fahrt nach dem Schlosse saßen im ersten vierspännigen Wagen der Kaiser von Rußland und der Großherzog, im zweiten die Kaiserin und die Großherzogin. Es folgten das Großfürstenpaar Sergius und die Prinzessin von Battenberg. Die Stadt ist reich geschmückt und das Wetter prächtig. Die Bevölkerung brachte dem Zarenpaare lebhafte Ovationen dar

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961010058/fragment/page=0002

Städtische Oberrealschule zu Halle a/S

In Schulangelegenheiten bin ich vom Montag den 12. d. M. an **täglich von 11—12** im Direktorialzimmer (Sophienstraße 37, Eingang Luisenstraße) zu sprechen. **Der Direktor.** (r

J. V.: Dr. H. Schotten.

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
HALLE a/S.
Schmeerstrasse 20 I
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Fernsprecher 591. Ununterbrochen von früh 8—8 Abends geöffnet.

Alleinige

Annahme von Inseraten

für das

Adressbuch für Halle,

Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz

30. Jahrgang

bearbeitet nach **neuen Aufnahmen** und **amtlichen Unterlagen.**

(Verlag von Otto Hendel.)

Theilhaber-Gesuch.

Zur Vergrößerung meines alteingeführten, sehr lucrativen, hiesigen **Agentur- u. Commissions-Geschäftes** mit besten Referenzen suche ich einen

stillen Capitalist,

egal ob Kaufmann oder Beamter, mit **4000—6000 Mk.** Einlage, welche außer einer Praenumerando-Verzinsung von 6 % noch einen garantirten Reinverdienst von 12½ % erzielen. Angebote unter **Z. L. 56892** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S,** Schmeerstraße 20, erbeten. (s

---

Geschäfts-Grundstücks-Verkauf.

In einem reizend gelegenen Städtchen der Provinz Sachsen (ca. 4000 Einw. mit Groß-Industrie) ist ein seit 20 Jahren betriebenes

Colonial- und Manufakturwaaren-Geschäft,

verbunden mit Destillation und Weinhandlung, mit praktischen neu erbauten Gebäuden und Garten, unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Geschäft ist nachweislich rentabel; letzter Jahresumsatz 60 Mille, ist bei ausreichendem Betriebs-Kapital leicht auf das Doppelte zu bringen.

Adressen von Reflektanten erbeten sub H. 3447 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Frankfurt a/M. (ad

---

Erbgerichts-Grundstück-Verkauf.

Vorgerückten Alters halber sehe ich mich veranlaßt, mein seit 40 J. im Besitz gehabtes **Erbgerichts-Grundstück,** welches sich in einem industrierreichen Orte und in der Nähe zweier Städte befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Zu demselben gehören ca. 95 Acker guter Felder, Gärten, Wiesen und Wald, welche 1335 Steuer-Einheiten belegt und bei der Landesbrandkasse mit 35,600 ℳ versichert sind. Es werden jetzt 4 Pferde, 25 bis 30 Stück Rindvieh u. 6—8 Schweine gehalten. Außerdem gehört auch die vollständige Jagd auf den Fluren dazu. Preis 75,000 ℳ und Anzahlung. Zahlungsfähige Käufer wollen sich gef. an Besitzer wenden. Offerten unter B. 5954 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Chemnitz erbeten.

Ein in flottem Betriebe befindl. **landwirthschaftliches**

Maschinen- und Düngemittel-Geschäft,

verbunden mit Häckselschneidewerk, an bester Lage in großer thüringer Residenzstadt, ist Familienverhältnisse halber baldigst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Erforderliches Kapital 20,000 bis 30,000 ℳ

Offerten unter N. J. 959 an **Haasenstein & Vogler, Actien-G.,** Erfurt erbeten. (ad

---

Mein in thüringer Residenzstadt, direkt an der Eisenbahn und lebhafter Verkehrsstraße gelegenes

Grundstück

mit großen Niederlagen beabsichtige ich anderer Unternehmungen halber zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich sowohl für Speditions-, Getreide- oder Kohlenwie auch für Fabrikationsgeschäfte, da Motoren-Anlage auf dem Grundstück bereits vorhanden ist.

Offerten unter N. J. 959 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Erfurt erbeten. (ad

---

12—14,000 Mark auf nur keine Hypoth. sof. od. später auszuleihen. Näheres **Wettinerstr. 7, 1. Etg.** (s

---

Flottes

Cigarren-Geschäft

in sehr **guter Lage** am **Markt,** Haltestelle der elektrischen Straßenbahn, **Militairstadt in Anhalt,** mehrere Jahre bestehend, mit 13,000 Mark rein Detail-Umsatz, **hübsche feine Einrichtung,** ist mit Lager bei wenig Miethe (Familienverhältnisse halber) **zu verkaufen.**

Offerten sub S. R. 654 an **Haasenstein & Vogler, Actien-G.,** Magdeburg erbeten. (ad

---

Bäckerei-Verkauf.

Flotte **Bäckerei,** 30 Jahre bestehend, in bester Geschäftslage einer Stadt von 10,000 Einwohn., Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 6000 ℳ erforderlich. Offerten an **Herrn Th. Franke,** Halle a/S., Gr. Märkerstr. 23, erbeten. (s

---

Druckerei in Halle

zu **kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe unter Z. O. 56913 an **Haasenstein & Vogler, Actien-G.,** Halle a/S. (s

---

3 möblirte Zimmer

und Schlafzimmer part. od. 1. Etg., Mitte der Stadt gelegen, **gesucht.** Off. unt. R. M. 627 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg erbeten.

---

2 Räume

für Bureauzwecke in 1. Etg. am Markt belegen, sofort preiswerth zu vermiethen. Off. u. W. Z. 56822 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

---

Vertrauens-Stellung b. 36jähr. geb. Medizin-, Drogist, firm in Buchf. u. Corresp. ev. gegen Caution u. solge Verkauf seines Gesch. p. sof. od. bald gef. Reiseposten ausgeschl. Verm. verbeten. Werthe Zuschriften unter K. 558 erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig. (ad

---

Für **Likörfabrik** ein nachweislich tüchtiger (ad

Reisender

gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Gotha, u. H. 390.

Für ein großes Braunkohlenbergwerk werden

2 tüchtige Grubensteiger

mit Bergschulbildung zu baldigem Antritt gesucht.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sind u. Z. R 56928 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S., zu richten. (s

---

Jüngerer Bäckergehilfe,

der auch Conditorei versteht, sucht bald od. später Stell. Ausk. ertd. Herr Bäckermstr. **Walter,** Eisleben.

Ein junges Mädchen,

17 Jahre alt, sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Offerten unter K. 4 an die „Delitzscher Zeitung", **Delitzsch.** (ad

---

Von alter, best fundirter **Lebens- u. Unf.-Versich.-Gesellsch** wird für Halle a. S. u. Umgegend **ein tüchtiger**

Hauptagent

gesucht. Ansehnl. Incasso vorhanden. Caution erwünscht. Offerten unter 2136 H an die Exped. d. Ztg. (ar

---

Zum Vertrieb

eines patentirten Massenartikels werden geeignete

Vertreter

gegen hohe Provision

gesucht. Herren, welche sich diesem Artikel **widmen können,** wollen sich direkt an den Erfinder **E. Kottusch,** Maschinenbau-Anstalt, **Plauen i/Vogtland** wenden. (ad

---

Für mein **Colonialwaaren- und Produkten-Geschäft en gros** suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen **Reisenden** mit guten Zeugnissen. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Julius Eberius, Cöthen i/Anh.

Tücht. Werkmeister

für **Kupfer- u. Eisen-Apparatebau** von einer Apparatebauanstalt gesucht. Off. unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche, sowie Zeit des Eintritts unter 1955 R. an die Exped d. Ztg. erbeten. (ar

---

Annoncen-Aquisiteur,

erste Kraft für ein Fachblatt **gegen hohe Provision** gesucht Offerten unter A. a. 790 an die Exped. d. Ztg.

Einen tücht. Klempnergesellen sucht für dauernde Beschäftigung

W. Krahl, Henriettenstr. 38.

Tüchtige Bautischler gesucht

Wuchererstr. 30.

Tüchtige Accordputzer

sucht Merseburgerstr. 26.

Tücht. **Schlosser** (Anschläger) **sucht** sofort. **H. Leidloff,** Rathhausstr. 10

Zur **Führung der Bücher** für tägl. 1—2 Stunden wird ein **Kaufmann gesucht.** Offerten an **Paul Keitel,** Gr. Ulrichstr. 36. (r

---

Ein **junger Mensch,** im Alter von 15—16 J., im Rechnen und Schreiben geübt, Sohn ordentlicher Eltern, für leichte Arbeit **gesucht.** Offerten unter C. A. 20 an die Exped. d. Ztg.

Tüchtige Steinmetze

erhalten **sofort Winterarbeit** bei

Kössler & Schrader, Halberstadt.

Ein Gelbgießer

und **2 tüchtige Kupferschmiede** für dauernde Arbeit sofort gesucht. (ar

A. Wagner,
Mühlhausen i/Thür., Burgstr. 6/7.

Ein **Schmiedegeselle** kann sofort in Arbeit treten. (ar

J. Zieger, Schmiedemstr., **Eisleben.**

Tüchtige Böttcher

werden gef. **Giebichenstein,** Burgstr. 62.

---

2 Glasergesellen stellt ein

Weber, Völlberger Weg 8.

Tüchtige Bauschlosser gesucht Schwetschkestraße 13.

Fuhrleute

zum Steine-Fahren von der Ziegelei bei Passendorf werden angenommen. Zu melden beim (r

Ziegelmeister **Strieb** daselbst.

Arbeiter.

Ein **tüchtiger Arbeiter** gesucht. (r

Delitzscher Straße 90.

Hausdiener für Hotel sofort gesucht

K. Landmann, Leipzigerstr. 88.

Suche für meinen Sohn, der 2½ J. die Bäckerei erlernt hat, eine Stelle als **Volontär** in einer Konditorei.

Grosse, Magdeburgerstr. 42.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird als **Schlosserlehrling** ges. Karlstr. 24.

Ein Lehrling

kann sofort eintreten. (r

Photographie.
Hein & Roggenkamp,
Gr. Ulrichstr. 36.

Drehrlehrling sucht

J. Kluge, Hermannstraße 12.

Hausbursche, 15—16 J. alt, 1. Nov. gesucht **Charlottenstraße 3,** Laden.

Hausbursche vom Lande, 16—18 J, **gesucht. Schaaf,** Leipziger Str. 64. (r

---

Gelernter Müller,

40er, der **größere Mühlen selbständig** leitete und seit 5 Jahren als **Gypsfabrik-Werkmeister** tungirte, mit guten Zeugnissen, sehr gewandt, mit Lohn- und Krankenkassenwesen vertraut, **sucht ähnliche Stellung,** eventuell als

Aufseher, Portier 2c.

Off. unter A. L. postl. **Postamt II. Halle.**

Ein nicht zu junges Mädchen wird zur **Stütze** für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht, bevorzugt solche, die schon in solcher Stellung waren. Persönliche Vorstellung erwünscht in (ar

Rösen, Borlachstr. 46.

Gesucht

zum sofortigen Antritt oder auch später ein **älteres solides Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und auch Hausarbeit mit zu übernehmen hat.

Gesenius, Mühlweg 34. (r

Wegen Erkrankung unseres jetzigen Dienstmädchens suche sofort oder per 1. November ein nicht unter 19 Jahre altes **Dienstmädchen.** Zu melden mit Buch bei Frau **E. Schauer, Zuckerfabrik Schortewitz** b. Weissand a/A. (ar

---

Gesucht

zu allein stehd. Dame ein braves, gesetztes **Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeiten. Näheres **Wittekindstr. 39.**

Gesucht zu baldigem Antritt wird ein älteres **Mädchen** (od. Stütze) die selbständig die gute Küche versteht, für Amt Walbeck bei Hettstedt von Frau Amtsräthin **Bartels** geb. Tellemann —.

Meldungen mit Zeugnissen zu machen bei Frl. **Stoltzer, Heinrichstr. 7,** part. r., Halle a/S., wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind. (r

---

Ein tüchtiges sauberes **Dienstmädchen** v. Lande sofort gesucht Leipzigerstr. 69, II.

Gewandte Arbeiterinnen

finden lohnende Beschäftigung bei (r

A. Krantz Nachf.

Gewandte mit der Branche betraute

Verkäuferin

gesucht. Photographie, Zeugniß, Gehaltsansprüche erbittet

Heinrich Tietz, Gotha,
Posamenten-, Weiß- und Wollwaaren.

Junge Mädchen finden zur Erlernung des Haushaltes und ihrer gesellschaftlichen Vervollkommnung freundliche Aufnahme und sinbevolle Anleitung. Zu erfragen bei **Friedr. Zeine, Jena.** (ad

---

Suche: Jüng. Dec.-Manufells bei 150—240 ℳ Geb., **4 junge Mädchen** zur Erlernung der Küche u. Landwirthschaft ohne Zahlung v. Lehrgeld, **2 Jungfern, 4 Stubenmädchen, 2 ältere Mädchen,** die kochen können, zu einzelnen Leuten, **4 Büffetfräulein** bei 20—30 ℳ mon. (r

Binneweiss,
jetzt nur Sternstraße 8.
Querstr. durch die Gr. Märkerstr.)

Wärtererinnen f. Landes-Heil- u. Pflegeanstalt,
Arbeitsmädchen für Thonwaarenfabrik, 1,50—1,80 Mk. pro Tag,
Arbeitsmädch. f. Landwirthschaft. 80—90 Pf. p. Tag, freie Kost u. Wohn.,
5 Dienstmädchen f. Hotel u. Restaur.,
10 ältere u. jüngere Dienstmädchen per sofort und 1. November gesucht

durch die

Arbeitsnachweisstelle

des Vereins für Volkswohl für weibl. Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Barfüßerstr. 16.

Stellen suchen. Kindergärtnerin 2. Cl., Wirthschafterinn., Arbeitsfrau z. Rüttenreiben, Kochmamsell, Köchin, Arbeitsmädchen.

Ein **junges Mädchen** wird zum Erlernen der feinen Küche gesucht. (r

Hotel Kaiserhof.

× Eine **erfahrene Köchin,** die auch **Hausarbeit** mit übernimmt, für **sofort gesucht. Persönliche Vorstellung** mit **Buch** wünschenswerth.
× Frau **Landesrath** von **Seonieeki,**
× **Merseburg,** Domplatz 10. (ad

Wegen Verheirathung d. jetzigen suche ich ein tüchtiges Mädchen weiches im Kochen erfahren ist, für Küche und Haus.

Frau Maurermstr. Schwarz,
Germarstr. 12. (r

Wirthschafterin, Kochmamsf., Stützen, Verkäuferin, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen f. Küche u. Hausarbeit, Kindermädchen erhalten g. Stellen durch

Pauline Fleckinger,
Rannischestr. 5.

Tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle, gleich welcher Branche. Zu erfragen **Bergstr. 1, II. l.**

Eine Wittwe, 33 J., sucht für sofort oder später eine **Wirthschafterin-Stelle,** bei alleinst. Herrn bevorz. Adr. **H. Altmann,** Quedlinburg, Schützenstraße. (ar

---

Ein junges ordentl. **Mädchen** vom Lande, welche im Plätten u. Schneidern erfahren ist, sucht Stellung in besserem Hause. **Reilstraße 30.** (r

---

Anst. Mädchen vom Lande, die Kochen und Hausarbeit versteht, sucht sof. od. 1. Nov. Stelle. Zu erfrag. **Kirchthor 7.**

Wirthschafterin.

Für eine Dame, die meinen Haushalt lange Zeit zu meiner größten Zufriedenheit geführt hat und die sich bestens empfehlen kann, suche ich ein neues Engagement u. bitte Interessenten, sich an mich zu wenden unter S. 100 postlagernd **Naumburg a/S.** (ar

---

Landwirthschaft. sucht Stelle. Harz 23, II

Mädch. m. g. B. 18 J. u. 24 J. such. Stelle zum 15./10. in Halle. 20jährige nach Berlin. **Frau Heyer, Harz 23, II.**

Junges Mädchen

aus anständ. Familie, welches Schneid. gelernt (Berlin Atad.) wünscht sich gegen Vergütigung zu vervollkommnen. Gefällige Offerten bitte unter C. c. 960 an die Expedition dieser Zeitung.

Fräulein mit guter Handschrift und guten Zeugnissen sucht Stellung als **Lagerist**in oder **Kassirerin.** Caution kann gestellt werden. Gefl. Offerten erb. unter M. m. 800 an die Exed. d. Ztg.

Aelt. Mädch. m. g. Zeugn. s. Stelle bei ein. Hrn. d. Fr. **Domke,** Schmeerstr. 4, II.

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stellung, gleich welcher Branche. Off. erbitte unter K. 1881 an die Exped. d. Ztg.

Ein 18jähr. **Mädchen** vom Lande, wohlerz., geschickt zu jeder häusl. Arb. und von einem Lehrer warm empfohl., sucht zum 1. November **Stellung.** Gefl. Offerten unter C. 1874 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Heirath. Viele reiche Parthien sendet sofort **Offerten-Journal Charlottenburg 2. Berlin.** (f

---

Junger Mann, 34 Jahre alt, mit 14,000 ℳ Vermögen, **sucht** eine

Lebensgefährtin

mit entsprechendem Vermögen. Offerten unter 2162 K. an die Exp. d. Z. erb.

Jg. Landwirth w. m. geb. jg. Dame beh. Heir. m. Verk. z. tret. Ausf. Off. m. Phot. erb. u. M. K. **Pretzsch a/E.** postlag. Vermittler verbeten. (ar

---

Ein tüchtiger, strebsamer Geschäftsmann, von tadellosem Ruf u. Charakter, in besten Jahren, **sucht** mit einem wirthschaftl. gut erzogenen, nicht ganz unvermögenden Mädchen ev. a. Wittwe in Verbindung zu treten beh. späterer Heirath. Gefl. u. anonyme Offerten erbitte unter N. 1884 a. d. Expedition d. Zeitung. Diskretion selbstverständlich.

Mädchen, 1½ Jahr alt, wird an **Kindesstatt** abgegeben. Off. unter **M. m. 777** an die Exped. d. Ztg.

Für Mädchen in diskreten Verhältnissen wird auf einige Monate sofort Unterkunft gef. Off. niederzulegen unt. H. H. Hauptpostlagernd Halle.

5000 Mark und mehr kann Jedermann durch Uebernahme unserer Agentur (ohne Branchekenntnisse) jährlich verdienen. Adressiren Sie an

A. B. 117 Berlin W. 30. (ad

---

1 eleg. Fensterlandauer
1 „ Coupée
1 „ Jagdwagen
} wie neu,

von ff. Herrschaft gefahren, zu verkaufen.
H. Wiegand, Halle a/S., Kellnerstr. 5.

Meyer's Conversations-Lexion, IV. **Auflage,** 17 Bände, fast neu, **sehr billig zu verkaufen.**

Kranzstraße 21, II. r.

1000 St. Dachziegel verkauft **Augustastr. 3.**

Einen **guten Blasebalg** kauft **Marienstr. 7.**

Zeichenschrank, fast neu, gebr. **Leimofen** zu verkaufen **Schwetschkestr. 13, p.**

Gelegenheitskauf.

Circa 2½ cbm neue geschn. **Kantholzer,** verschied. Längen, billig zu verk. Giebichenstein, Eichendorffstr. 25, I. Daselbst ist noch **Rüstholz** zu verk.

Gebr. **Pianino** billig zu verkaufen **Wuchererstr. 24, II. l.**

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener **Landauer,** sowie ein kleiner leichter **Rollwagen** wird zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten erbitte unter 2164 M. an die Exped. dieser Zeitung. (ar

---

Sehr guten

Düngekalk

empfiehlt in ganzen Ladungen billigst **die Kalkbrennerei von Julius Barck,** Freyburg a/Unstrut. (ar

---

Leichten einspänner **Break** und ein plattirtes **Caprioletgeschirr** verkauft billig **Bahnhofstr. 16.**

Holzwolle, beständiges Lager bei **Zoern & Steinert, Magdeburger Str. 57.**

Ein **Break-Wagen,** 6 Personen fassend, und ein **rosa Kakadu** zu verkaufen **Spitze 5.** (r

---

Lumpen, Knochen, neue **Tuchabfälle** kauft zum höchsten Preis (r **R. Rebuschiest,** Gr. Brauhausstr. 2.

Rübenkraut giebt ab in Fuhren und morgenweise **Oekonomie Alter Markt 7.**

Pferde

werden sauber **gescheren** drch. Patent-Spiralfeder-Maschine von **Gustav Schröder, Kanzleigasse 3,** am Domplatz.

---

4 schwere belg **Arbeitspferde** weist nach **Kohlschmidt,** Knbgasse 6.

---

2 schlachtbare **Schweine** zu verkaufen **Schützenstraße 2.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961010058/fragment/page=0003

Seiden-Stoffe

schwarz, weiss und farbig, in grosser Qualitäten- und Muster-Auswahl bei billiger Preisstellung.
Täglich Eingang von **Neuheiten.**
= *Costume-Sammete.* =

Bruno Freytag
Leipziger Strasse 100. (d

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider in neuen, grossen Sortimenten in allen Preislagen.

Permanente Gemälde-Ausstellung v. Tausch & Grosse, Gr. Steinst. 12, I.

Neu ausgestellt: Gemälde von **F. Knab — H. Liesegang — E. Otto — L. Rudow — O. Fedder — F. Walter**
Ausgestellt bleiben: **Baisch — Bodenhausen — Erdmann — Lingner — Plockhorst — Sickel — Weiser** und 60 andere Originale.
Geöffnet 10—1 und 3—7 Uhr. Sonntags 11½—1 Uhr. **Eintrittspreis 50 Pfg. Jahres-Abonnement** vom Tage des Eintritts: 1 Person 3 ℳ, 1 Familie 5 ℳ (d

---

Etablissement „Felsenburg"

Neu eröffnet! Giebichenstein, an der Saale, prachtvoller Aufenthalt. **Neu eröffnet!**

Sonntag den 11. Oktober **grosses Frei-Concert.** Anfang 3½ Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Otto Wiedemann.** (r

---

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag Nachmittag 3½ Uhr

Grosses Militär-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36.
(Bei ungünstiger Witterung im Saale). (r
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Wintergarten.

Morgen Sonntag Abend 8 Uhr

Grosses Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36.
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Kaisersäle.

Sonntag den 11. Okt. 1896
Erste humorist. Soirée
der in Berlin so populären und beliebten (r

Stettiner Sänger

Herren Hippel, Heinrich, Küster, Tieck, Krause, Lincke und Ehrke.
Hochinteressantes abwechslungreiches Programm.
Anfang 8 Uhr. Entree 60 Pfg.

Montag den 12. Oktober cr.
Zweite Soirée der Stettiner Sänger

mit durchweg neuem Programm. Anf. 8 Uhr. Entree 50 Pfg. — Billets à 40 Pfg. sind vorher in den Cig.-Ldlg. d. Herren Steinbrecher & Jasper am Markt u. Geiststr., sow. Hartmann, Kaisersäle, z. haben. Nur 4 Soiréen.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 11. Oktober von 3½ Uhr an
Tanz.
Höflichst einladend **O. Gömsch.** (s

Krug zum grünen Kranze.

Morgen Sonntag von Nachmittags 4 Uhr **Gesellschafts-Kränzchen.**

Schweizerhaus, Wörmlitzer Straße 16.

Schönstes Familienlokal im Südviertel
mit sehenswerthen Räumen.
Neu! Nordpolstation Neu!
bei freiem Entree zu sehen.
ff. Pilsner aus der Hall. Actien-Bierbrauerei. ff. Münchener (Bürgerl. Brauhaus) 0,4 Liter 20 ₰, garantirt echt bayrische Würstchen. (r
Bei freier Unterhaltung ladet freundlichst ein. **G. Ruhe.**

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 11. October cr.
Menu à 1,75 M., Suppe mit 2 Gängen nach Wahl u. Nachtisch 1,25 M.
Bouillon-Suppe. Karpfen blau mit Butter.
Rosenkohl mit Schnitzel. Gänsebraten.
Compot. Salat. Vanille-Crême.
Es ladet ergebenst ein **Fritz Rahne.** (r

Restaurant zu den 2 Thürmen.

Sonnabend Abend Schellrippe mit Braunkohl.
Sonntag Mocturtle-Suppe, Fricassée von Huhn.
Dienstag Abend Pökelknochen mit Meerrettig und Klösen.
ff. Bauersches Pilsner, ff. Nonnenbräu, ⁹⁄₁₀ 15 Pfg.
Ergebenst **C. Schoke.** (r

Friedr. Kohl's Restaurant

Nr. 4 Königstraße Nr. 4.

Dienstag Schlachtefest.
Früh 9 Uhr **Wellfleisch.**
wozu ergebenst einladet **Der Obige.** (r

Beier, *Secthaus.* **Zu dem am 11. Oktober d. J. bei Halle** Beier, *Secthaus.*
stattfindenden

Großen Pferde-Rennen

empfiehlt sich den werthen Besuchern und Sportsfreunden

Gr. Ulrichstr. 40. **Deutsches Secthaus** Gr. Ulrichstr. 40.
Inh.: **Robert Beier.**

Täglich frische **prima Holl. Austern, Helgol. Hummer.**
Fasan mit **Sauerkraut in Champagner, Rebhühner, Wachteln** u. s. w.,
sowie **alle Delicatessen** der Saison.

Philharmonische Concerte

ausgeführt von dem aus 60 Musikern bestehenden
Winderstein-Orchester aus Leipzig,
unter Mitwirkung namhafter Solisten.
Dirigent: Kapellmeister Hans Winderstein.

I. Concert Mittwoch den 21. Oktober in den „Kaisersälen"
unter Mitwirkung der k. Kammersängerin Frau Gisela Staudigl
und des Violoncellvirtuosen Herrn Heinrich Kiefer,
Solocellist des Winderstein-Orchesters.

Die geehrten Abonnenten wollen, die bestellten Karten von heute an in Empfang nehmen. Weitere Abonnementszeichnungen auf 4 Concerte zu 8 und 6 Mark (nummerirte Plätze) und 4 Mark (nicht nummerirt) nimmt die Musikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Steinstrasse 14, entgegen.

Angenehmer Aufenthalt.

Hallesches Weinhaus zum Rebstock,

Alte Promenade 6, Eingang Kaulenberg,
Grösstes Wein-Restaurant am Platze,
hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Pa. Holl. Austern, Helgol. Hummer.
Reichh. Speisenkarte. Alle Delicatessen der Saison.
Zum bevorstehenden Renntage:
Diners schon von 12 Uhr ab.
Extra-Diners u. Soupers in jeder Preislage.
Garant. reine Weine. Eigener Weinbau u. Kelterei.

Elektrische Beleuchtung.

Weine v. Faß.

Geöffnet bis 1 Uhr Nachts.
Gr. Klausstraße 7 — am Markt.
I. Bodega Taberna.
Original Spanische, Italienische Weinstuben.
Specialitäten-Weinhandlung.
Glasweise vom Faß! (s

Weine v. Faß.

Hoffmann's Ueberfahrt.

Nächster u. bequemster Uebergang nach dem Rennplatz.

Neu! Die Neu!
Weinstube von **R. Becker**
Weingroßhandlung Sternstr. 10
empfiehlt Ausschank in Gläsern
als: **Portwein, Sherry, Samos, süß,**
à Glas 40 Pfg.,
¼ Liter **Rheinwein 25 Pfg.,**
Rothwein 30 Pfg.
Neu! Neu!

Gr. Wallstraße 1,
Hotel und Restaurant
„Crystallhallen,"

renovirt u. im ganzen Wesen umgestaltet, **werden am Sonntag, den 11. Oktober wieder eröffnet.** Das Lokal wird sich **den besten Restaurants** hier anreihen; jedoch mit Führung kleiner Preise. Außer sämmtlichen Weinen pp. wird **Freyberger u. echtes bayrisches Bier** geführt. Mit Sonntag, den 17. Oktober beginnen die **Concerte der Henschel'schen Kapelle.**

Nur noch 3 Abende!
Prinz Carl

Heute Sonntag den 11. Okt.
Gastspiel der hier mit jubelndem Beifall aufgenommenen
Hamburger plattdeutschen Schauspieler.
O, diese Hamburger.
Volksstück mit Gesang u. Ballet in 3 Acten.
Vorher: Tante Lotte.
Montag den 12. Oktober
Eine tolle Nacht.
Gr. Posse mit Gesang u. Tanz in 3 Abtheilungen.
Sperrsitz 1,20 Mk. Saal 60 Pf.
Einlaß 7, Anfang 8 Uhr. (d

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: Hans Julius Rahn.

Sonnabend den 10. Oktober
22. Vorst. 18. Abonnements-Vorstellung.
Farbe roth.
Anfang 7¼ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Hasemanns Töchter.
Volksstück in 4 Akten von A. L'Arronge.

Sonntag den 11. Oktober
Nachm. 3½ Uhr
4. Fremden-Vorst. bei halben Preisen.
Der Troubadour.
Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Abends 7¼ Uhr
23. Vorst. 5. Vorst. außer Abonnement.
Mit neuer Ausstattung:
Novität: zum 2. Male **Novität!**
Das Heimchen am Herd.
Oper in 3 Abtheilungen (frei nach Dickens gleichnam. Erzählung) von R. M. Willner.
Musik von Carl Goldmark.

Montag den 12. Oktober
24. Vorst. 19. Abonnements-Vorstellung.
Farbe blau.
Martha,
oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantisch-komische Oper in 4 Akten von Flotow.
☞ Personen-Verzeichniß folgt in der Sonntags-Ausgabe.

Dienstag: Das Glück im Winkel.
Mittwoch: Das Heimchen am Herd.
Donnerstag: Zum 1. Male, Novität: Die officielle Frau.
Freitag unbestimmt.
Sonnabend: Die officielle Frau.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Die **Elton-Truppe,** Pantomimen-Darsteller (**Eine verunglückte Droschkenfahrt**). — Miß **Mary Arniotis,** Bravour-Athletin (**Sensationelle Vorführung**). — Die drei **Raymonds,** Elite-Parterre-Akrobaten. — Miß **Ella Lester,** Gymnastikerin mit „Lawinenstürzen". — Mr. **Léonidas Arniotis** mit seinen „sensationell" abgerichteten **Hunden und Katzen.** — Frl. **Hermine von Seldern,** Lieder- und Walzer-Sängerin. — Herr **Max Walden,** Original-Gesangs-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4—6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.
Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet **ein Kind frei** dazu mitzubringen.

Das auf **Sonntag, d. 11. Okt.** angesagte
Gesellschaftskränzchen
findet nicht im „Goldener Hirsch" statt, sondern im
Concerthaus.
H. Traxdorf, Tanzlehrer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961010058/fragment/page=0004